

Wagner als Auftakt zur letzten Bosch-Saison



Eingespieltes Team: Marcus Bosch und die Kammerphilharmonie Graubünden musizieren in Chur.

Bild Nadja Simmen

Mit Werken von Richard Wagner startet die Kammerphilharmonie Graubünden morgen in die letzte Saison unter Chefdirigent Marcus Bosch. Mit von der Partie: Mezzosopranistin Maria Riccarda Wesseling.

Von Carsten Michels

Chur. – Die beiden Mitteilungen aus dem Orchestervorstand der Kammerphilharmonie Graubünden im vergangenen Jahr erfolgten in irritierend kurzem Abstand. Am 5. November hiess es, die Aufnahmen in Bergün zur Richard-Wagner-CD mit Mezzosopranistin Maria Riccarda Wesseling und den Kammerphilharmonikern unter der Leitung von Marcus Bosch seien soeben abgeschlossen worden. Und nur zwei Tage später gab Bosch seinen Rücktritt vom Posten des Chefdirigenten des Orchesters bekannt. Dass die Verlautbarungen aber unmöglich in Zusammenhang stehen können, beweist die fertige CD, die nun veröffent-

licht worden ist. Die Kammerphilharmoniker waren im November vergangenen Jahres zweifellos in Hochform. Denn das Resultat der vier Aufnahmetage im Jugendstilsaal des Kurhauses Bergün besticht durch exzellentes Zusammenspiel und ist nicht nur etwas für eingefleischte Wagner-Fans. Im Gegenteil. Opern-Orchesterstücke wie das Vorspiel zum 3. Akt der «Meistersinger von Nürnberg» und das Waldweben aus «Siegfried» kommen eben nicht in der opulenten Wagner-Instrumentierung, sondern als Kammerorchesterfassung daher.

«Wesendonck-Lieder» mit Wesseling Beim ersten Abo-Konzert des Churer Konzertvereins in dieser Saison spielt die Kammerphilharmonie Graubünden das Wagner-Programm der CD noch einmal live vor Publikum. Der Auftritt in der Churer Martinskirche steht unter der Leitung von Chefdirigent Bosch, der seinen Posten noch bis Mitte nächsten Jahres innehat. Solistin ist Riccarda Maria Wesseling, die Wagners «Wesendonck-Lieder» sowie

zwei frühere Werke des Komponisten interpretieren wird. Neben den für Kammerorchester erstellten Fassungen der Werke erklingt auch die Originalversion des «Siegfried-Idylls».

Mezzosopranistin Wesseling erzielte im Jahr 2006 ihren internationalen Durchbruch, als sie an der französischen Nationaloper für eine erkrankte Kollegin kurzfristig einsprang. Die Pariser Premiere der Christoph-Willibald-Gluck-Oper «Iphigénie en Tauride» wurde für die Sängerin zum triumphalen Erfolg. Heute lebt Wesseling mit Mann und Tochter in den Niederlanden. Immer wieder zieht es sie jedoch auch ins heimatliche Graubünden zurück. Im März vergangenen Jahres war die Bündner Künstlerin mit dem Anerkennungspreis der Stadt Chur ausgezeichnet worden.

- Konzert: Morgen Freitag, 31. Oktober, 20 Uhr, Martinskirche, Chur.
- CD «Richard Wagner, Werke für Kammerorchester – original und bearbeitet»: Kammerphilharmonie Graubünden, Leitung Marcus Bosch, Solistin Maria Riccarda Wesseling (Coviello Classics).